

# Wildbader Chronik

**Amtsblatt**  
für die Stadt Wildbad.

Erscheint **Dienstags, Donnerstags und Samstags.**  
Bestellpreis vierteljährlich 1 Mk. 10 Pfg. Bei allen württembergischen Postanstalten und Boten im Orts- und Nachbarortsverkehr vierteljährlich 1 Mk. 15 Pfg.; außerhalb desselben 1 Mk. 20 Pfg.; hiezu 15 Pfg. Bestellgeld.



**Anzeiger**  
für Wildbad u. Umgebung.

**Die Einrückungsgebühr**  
beträgt für die einspaltige Zeile oder deren Raum 8 Pfg. auswärts 10 Pfg., Reklamezeile 20 Pfg. Anzeigen müssen den Tag zuvor aufgegeben werden. Bei Wiederholungen entsprechender Rabatt.

Hierzu: **Illustriertes Sonntagsblatt** und während der Saison: **Amtliche Fremdenliste.**

Nr. 70.

Samstag den 20. Juni 1908.

44. Jahrgang

## Rundschau.

Stuttgart, 17. Juni. Das Gesamtkollegium der Zentralstelle für Gewerbe und Handel hielt gestern eine Sitzung, wobei mitgeteilt wurde, daß der neue Etat für 1909 und 1910 u. a. die Errichtung einer neuen Fachschule für Klavierindustrie in Stuttgart, ferner die Errichtung je einer Bauhandwerkerschule in Hall und in Rottweil, sowie einer technischen Beratungsstelle und einer kaufmännischen Auskunftsstelle vorschlägt. Die Gewerbeinspektion erfordert 14000 Mark mehr als wie beim letzten Etat. In den Beirat der Verkehrsanstalten sollen auch Vertreter aus Arbeiterkreisen beigezogen werden. Der Beirat soll insgesamt von 16 auf 30 Mitglieder vermehrt werden, darunter 4 Mitglieder aus den Kreisen der Arbeiterschaft.

Stuttgart, 16. Juni. Das fürstliche Paar zu Wied, das seit einer Reihe von Jahren in Berlin lebt, wird — nach einer Mitteilung der „Neuen Polit. Korresp.“ — in Bälde die Reichshauptstadt verlassen, um in Neuwied, bezw. im Schlosse Monrepos bei Neuwied, seinen ständigen Wohnsitz zu nehmen. Zu gleicher Zeit wird der Fürst zu Wied, der früher dem 3. Gardellanen-Regiment in Potsdam angehörte und zurzeit die 5. Eskadron des Garde-Kürassier-Regiments befehligt, aus dem aktiven Heeresdienst ausscheiden.

Stuttgart, 18. Juni. Wie der „Schw. Merk.“ hört, hat der zur Zeit in Tübingen in Behandlung des Staatsrats Prof. Dr. v. Bruns befindliche Oberhofmarschall Frhr. v. Wöllwarth, dessen Gesundheitszustand eine längere Schonung erfordert, den König um Enthebung von seinem Amte gebeten. Die Entschließung des Königs über dieses Gesuch dürfte schon in der nächsten Zeit erfolgen.

Nachdem die Einführung der 4. Wagenklasse in Württemberg, dem Reichslande und der Pfalz sich vollzogen hat, empfiehlt die Budgetkommission der 1. bad. Kammer, wie vorauszu sehen war, dringend, daß auch die badische Staatsbahnverwaltung diesem Beispiel folgt und durch Einführung der 4. Klasse die einheitliche und gleichmäßige Gestaltung des Personenverkehrs herstellt. Die Kommission hält ferner im nationalen wie im wirtschaftlichen Interesse einen engeren Zusammenschluß der deutschen Staatsbahnverwaltungen für dringend wünschenswert und bittet die Regierung, in diesem Sinne wirken zu wollen.

Ludwigsburg, den 18. Juni. Heute mittag suchte ein junges Dienstmädchen eines hiesigen Arztes das Mittagessen schnell fertig zu machen und benützte, da das Feuer nicht gut braunte, die Spiritusflasche zur Anfachung desselben. Die Flasche explodierte und verletzte das Mädchen derart, daß es sofort ins Bezirkskrankenhaus befördert werden mußte, wo es schwer verbrannt hoffnungslos darniederliegt.

Simmersfeld, 18. Juni. In den letzten 3 Tagen ging es in unserem Dorf und der ganzen Umgebung ziemlich militärisch her. Die IV. Telegraphenabteilung aus Karlsruhe in Baden kam auf einer Uebungsreise hier durch.

Am 15. ds. Mts. wurde eine Leitung von Wildbad bis Gompelscheuer gelegt, welche auch mit unserem Orte verbunden war. Naderen Tags wurde eine Leitung von hier nach Schönmünzach über Besenfeld gelegt. Gestern kam wieder eine Abteilung, um Simmersfeld mit Altensteig zu verbinden. Da heute Ruhetag ist, so bleibt diese Leitung 2 Tage bestehen. Interessant ist es, die Arbeiten zu verfolgen. Das Kabel nach Altensteig wurde in 3 1/2 Stunden fertiggestellt. Die Einwohnerschaft brachte der Einquartierung warmes Interesse entgegen.

Freudenstadt, 15. Juni. Der hies. Gemeinderat hat in seiner letzten Sitzung beschlossen, die Waldkasse zu beauftragen, vorerst einen Bürgernutzen von 25 Mk. auszubehalten und falls die Kreisregierung Neutlingen, die als Beschwerdeinstanz über die Sache zu entscheiden hat, den Beschluß auf Verteilung von 30 Mk. Bürgernutzen genehmigen sollte, nachträglich jedem nutzungsberechtigten Bürger noch 5 Mk. zu verabfolgen.

Freudenstadt, 19. Juni. Beim Baden sind der Traubenwirt Knoll und der Fabrikantensohn Berisch ertrunken. Die Leichen der beiden wurden gefunden.

Stuttgart, 18. Juni. Aus Friedrichshafen: 17. Juni wird dem „Berl. Vol. Anz.“ u. a. berichtet: „Der heutige Tag wird dazu benützt, noch einmal die neuen Luftschiffmotore einer sorgfältigen Nachprüfung zu unterziehen. Die Regierungskommissare, die bereits im vorigen Jahre das Zeppelinische System bei langdauernden Fahrten gründlich kennen gelernt haben, sind nach wie vor der festen Ueberzeugung, daß die Dauerfahrt einen günstigen Verlauf nimmt, obgl. eigentl. bei der 1. Indienstellung eines neuen Modells sofortiger Erfolg nicht die Regel zu sein pflegt. Diese Herren halten, wie es auch die Franzosen tun, Luftschiffe der Zeppelinischen Bauart für die besten der Welt. Die Vertreter der Militärverwaltung und die hier anwesenden Luftschifferoffiziere bringen den großen Ballons immer noch keine Sympathien entgegen. Von der maßgebenden Stelle ist auch stets der Ankauf der Zeppelinischen Ballons bekämpft worden, und die Reichsbehörden haben einer harten Stand gehabt, die Gründe zu widerlegen und die Bewilligung der Gelder durchzusetzen. Namentlich der Kommandeur des Luftschiffer-Bataillons, Major Groß, steht der Zeppelinischen Erfindung immer noch skeptisch gegenüber. Es verlautet, daß im Gegensatz hierzu der Generalstab für die großen Ballons, die für strategische Aufklärung von ungeheurem Wert sein können seine Meinung abgegeben hat. Die anderen unabhängigen Fachleute stehen rückhaltlos auf seiten des starren Systems; auch die Vertreter der Motorluftschiffstudien-Gesellschaft sind der Ansicht, daß neben den Ballonluftschiffen die auf Metallrippen montierten Riesenballons eine große Zukunft haben. Die kommenden Aufstiege sind deswegen für die ganze Welt von der größten Bedeutung, da sie nun endlich die Frage unzweifelhaft klären müssen, ob den starren Ballons bedingungslos die Herrschaft des Luftmeeres gehört und man davon abgehen wird, Ballonluftschiffe zu konstruieren, oder ob beide Systeme

nebeneinander Bestand haben, oder endlich, ob in diesem Turnier das starre System unterliegt.

— Der Aufstieg des Grafen Zeppelin ist, wie die Neckarzeitung erfährt, jetzt endgiltig auf Samstag mittag 12 Uhr festgesetzt. In Friedrichshafen wird Graf Zeppelin mit 16 Begleitern aufsteigen und durchs Rheintal bis nach Mainz fahren (wahrscheinlich über Basel) und von Mainz wieder zurück an den Bodensee, Sonntag mittag 12 Uhr. Die ganze Fahrt soll 24 Stunden dauern, durch die Nacht hindurch.

Pforzheim, 18. Juni. Ein Oberfeldwarter der hiesigen Realschule namens Otto Kühn von Dillweissenstein, Sohn eines Werkmeisters, hat sich gestern früh bei der Wohnung seiner Eltern am Waldbrand erschossen. Der junge Mann war einer der besten Schüler. Offenbar war er schwermütig geworden. Nach einem hinterlassenen Brief hielt er sich für krank, was nicht der Fall war, und wollte seinen Eltern weitere Ausbildungskosten sparen, da er doch bald sterben müsse.

Pforzheim, 18. Juni. Gestern vormittag ist in einem Sägewerk in Gutingen der 16 Jahre alte Arbeiter Otto Delschläger schwer verunglückt. Er kam in die Transmission und wurde herumgeschleudert. Dabei wurde ihm ein Bein fast gänzlich ausgerissen, so daß es im Krankenhaus Pforzheim vollends abgenommen werden mußte. — In Niesern trank das 5 Jahre alte Töchterchen des Bäckermeisters Jung aus Versehen Lauge. Es starb unter großen Schmerzen.

— Dem „Pforzh. Gen.-Anz.“ wird geschrieben: Mehr und mehr kann man jetzt bei den sonntäglichen Familien-Spaziergängen die Wahrnehmung machen, daß namentlich städtische Eltern ihren kleineren Kindern Wasser und Milch statt Bier geben lassen. So erfreulich dies ist, kann man aber auch wieder Verdruß erleben, wenn z. B. von ländlichen Wirten, wie am Sonntag pro 1/2 Liter Milch 15 Pfennig abgefordert werden. Wenn dies in Bahnhofrestaurationen, Hoch- oder abgelegenen Luftkurorten geschieht, hat wohl kein einsichtiger Mensch was dagegen. Dagegen schädigen sich Wirte vom Land durch solche Preise selbst; 10 Pfennig pro 1/2 Liter läßt mindestens denselben Gewinn wie bei Wein erzielen, und dieser Gewinn dürfte doch genügen.

Baden-Baden, 18. Juni. Die Fischkultur Baden-Baden mit Hotel und Pension ist aus dem langjährigen Besitz der Familie Adolf Kaufmann dieser Tage durch Kauf in die Hände von Anton Schön (Baden-Baden) übergegangen. Die Fischbrutanstalt und die Fischweiherr-Anlagen sollen wesentlich erweitert werden.

Frankfurt a. M., 17. Juni. Der preussische Eisenbahnminister hat soeben die Genehmigung zur Ausführung einer elektrischen Schnellbahn Frankfurt-Wiesbaden erteilt. Die Strecke wird rund 30 Kilometer lang sein und die Züge werden sie in etwa 15 Minuten durchmessen. Da gegenwärtig die Schnellzüge 45 Minuten Fahrzeit zwischen den beiden Städten benötigen, so bedeutet das eine wesent-

liche Verbesserung. Die Bahn wird so geführt, daß sie möglichst schnell Anschluß an die Eisenbahnzüge hat.

Sigmaringen, 15. Juni. Herr Ingenieur Eismann hier, der seinerzeit bekanntlich den zwischen hier und Jungnau verunglückten Redakteur Ostertag aus den Flammen seines brennenden Automobils hervorzog und selber dabei Brandwunden erlitt, wurde vom Kaiser die Rettungsmedaille am Bande verliehen.

— In einem Telegramm an den geschäftsführenden Ausschuß des Flottenvereins hat der Kaiser seine Freude über die Wiederherstellung des Friedens im Flottenverein ausgesprochen.

— Der Reichsschatzsekretär Dr. Sydow hat sich am Freitag, wie die „Magdeburger Zeitung“ aus direkter Quelle erfährt, in einem Gespräch mit einem Abgeordneten dahin geäußert, er hoffe, die von ihm entworfene Reichsfinanzreform werde eine Summe von 450 Millionen Mark abwerfen. Die Hauptstützen seines Entwurfs sind ein Spiritusmonopol, eine Zigarrenbanderolsteuer und die Ausdehnung der Reichserbschaftsteuer auf die Kinder und Ehegatten. Das Spiritusmonopol ist in der Form einer Verstaatlichung des Zwischenhandels gedacht.

Berlin, 18. Juni. Schwere Gewitter richteten gestern wieder großen Schaden an. Nachrichten liegen vor aus Duisburg und Essen. In Dresden wütete ein stundenlang andauerndes Gewitter, wobei auch Hagel fiel. Der prächtige alte Baumbestand des großen Gartens gleicht einem Schlachtfeld. Auf dem Elbedampfer „Bastei“ wurde ein Steuermann von Blitz erschlagen. Auch in Holland hausten schwere Gewitter. Mehrere Todesfälle durch Blitzschläge werden gemeldet. In dem Dorfe Affori bei Mailand tobte ein Wirbelsturm, der einen 40 m hohen Kamin glatt niederlegte. Zahlreiche Häuser wurden dabei zertrümmert.

— Es wird wiederholt darauf hingewiesen, daß Agenten einer Berliner Firma umherziehen, die die Leute zur Abgabe von Photographien veranlassen, indem sie ihnen vorzeigen, sie liefern der betreffenden Person zu Reklamewezwecken kostenlos eine Vergrößerung des abgegebenen Bildes. Die Leute beachten nicht, daß sie bei der Bestellung zugleich auch die Lieferung eines Rahmens unterschreiben, den sie nachher teurer bezahlen müssen, als er samt dem „kostenlosen“ Bild wert ist.

— Ueber die angeblichen Pläne des neuen Reichsschatzsekretärs Sydow für die Reichsfinanzreform gehen jetzt allerlei Mitteilungen durch die Tagespresse. Offenbar läuft nebenbei aber viel Kombiniertes mit unter, so daß noch abzuwarten bleibt, wie das Sydowsche Rezept zur Gesundung der Reichsfinanzen eigentlich ausschauen wird. Der „Neuen Korrespondenz“ zufolge, die Fühlung mit dem Reichsschatzsekretär haben soll, dürften sich die Steuerpläne des Reichsschatzsekretärs auf eine Erhöhung der Zeitungsgebühren, der Tabak- und Branntweinsteuer, weiter auf eine neue Steuer in Telephonbetriebe, Ausdehnung der Fahrkartensteuer auf die vierte Wagenklasse und auf eine Börsenumsatzsteuer beziehen. Das projektierte Branntweinmonopol und die Bänderolsteuer will Herr Sydow außerdem angeblich in Reserve behalten.

— Der kürzlich verstorbene Lustspieldichter Adolfs V'Arronge verstand es, seinen Humor in klingendem Golde auszumünzen. Er hat angeblich ein Vermögen von 6 Millionen Mark hinterlassen.

Rotterdam, 14. Juni. Aus Batavia hier eingetroffene Nachrichten, bringen Kunde von einer schrecklichen Katastrophe. Am 18. Mai gingen bei einem Sturm unweit Marunda 8 Broas (Vote der Malayen) voll Reischnittern u. Schnitterinnen unter. 400 bis 500 Menschen ertranken. In Priof und Tjilitjing wurden vom Meer am nächsten Morgen Hunderte von Leichen angespült.

Paris, 15. Juni. Der „Matin“ will wissen, daß die Zarin herzkrank sei. Ihre Füße seien geschwollen und sie müsse den größten Teil des Tages liegend zubringen. Sie werde auch der Zusammenkunft des Zaren mit Präsident Falliers deshalb nicht beiwohnen.

## Die verschwundene Braut.

Von Conan Doyle.

Autorisiert. (Fort.) Nachdruck verboten.

„Lord Robert St. Simon“ meldete unser kleiner Diener, indem er die Tür weit aufmachte. Ein Herr trat ein mit feinen, angenehmen Zügen, vorspringender Nase und blasser Farbe: er hatte einen vielleicht etwas hochmütigen Ausdruck um den Mund, und den festen, offenen Blick eines Mannes, dem das angenehme Loos zu teil geworden ist. stets befehlen zu dürfen und jederzeit Gehorsam zu finden. Sein Wesen war lebhaft, und doch machte seine ganze Erscheinung keinen jugendlichen Eindruck mehr, denn er hielt sich ein klein wenig vorgeneigt und sank beim Gehen etwas in die Knie. Als er den hochkrempigen Hut abnahm, zeigte sich auch sein Haar ringsum an den Spitzen ergraut und auf dem Scheitel dünn. Sein Anzug war von einer fast sturkhaften Eleganz: hoher Kragen, schwarzer Gehrock, weiße Weste, gelbe Handschuhe, Lackstiefel und helle Samaschen. Er trat mit gemessenem Schritt ein, drehte dabei den Kopf von einer Seite zur anderen und ließ den goldenen Nasenflekker um seine rechte Hand tanzen.

„Guten Tag, Lord St. Simon,“ sagte Holmes, indem er aufstand u. sich vorbeugte; „bitte, nehmen Sie Platz im Armstuhl. Dies ist mein Freund und Kollege, Dr. Watson. Setzen Sie sich etwas näher zum Feuer, dann wollen wir die Angelegenheit besprechen.“

„Eine höchst peinliche Sache für mich, wie Sie sich leicht vorstellen können, Herr Holmes. Der Schlag hat mich bis ins Mark getroffen. Man sagt mir, daß Sie schon mehr heikle Fälle dieser Art unter den Händen gehabt haben, jedoch wohl kaum aus denselben Kreisen.“

„Nein, aus weit vornehmeren.“  
„Wie sagten Sie, bitte?“  
„Mein letzter Klient dieser Art war ein König.“

„O wirklich? Davon hatte ich keine Ahnung. Und welcher König war das?“

„Der König von Schweden und Norwegen.“  
„Was? War ihm auch seine Frau abhanden gekommen?“

„Sie werden begreifen,“ erwiderte Holmes in sanftem Tone, „daß ich die Verschwiegenheit, die ich Ihnen und Ihren Angelegenheiten zusichere, in gleicher Weise auch meinen übrigen Klienten gegenüber beobachte.“

„Natürlich! Ganz recht! Ganz recht! Bitte sehr um Vergebung. Was meinen eigenen Fall betrifft, so bin ich bereit, Ihnen jeden Aufschluß zu geben, der Ihnen förderlich sein kann.“

„Danke, was in den Tagesblättern darüber steht, weiß ich bereits alles, aber sonst nichts. Ich setze voraus, daß ich deren Inhalt als richtig annehmen darf — so z. B. auch den Artikel, der sich auf das Verschwinden der Braut bezieht.“

Lord St. Simon überflog denselben. „Allerdings; was darin steht, ist richtig.“

„Doch bedarf er noch der Vervollständigung, bevor man sich eine Ansicht in der Sache zu bilden vermag. Ich glaube, ich könnte mir das nötige Material am besten verschaffen, wenn ich Ihnen direkt Fragen stellte.“

„Bitte, tun Sie das nur.“  
„Wann trafen Sie zum erstenmal mit Fräulein Gatty Doran zusammen?“

„In San Francisco, vor einem Jahr.“  
„Sie befanden sich damals auf einer Reise in den Vereinigten Staaten?“

„Ja.“  
„Verlobten Sie sich damals schon?“

„Nein.“  
„Aber Sie standen auf freundschaftlichem mit ihr?“

„Ich fand Vergnügen an ihrer Gesellschaft, und sie konnte auch wohl merken, daß dies der Fall war.“  
„Ihr Vater ist sehr reich?“

„Er gilt für den reichsten Mann an der ganzen Westküste.“  
„Und womit verdient er sein Geld?“

„Mit Bergbau. Vor wenigen Jahren war er noch ohne Vermögen. Nun grub er auf Gold, und machte dabei so glänzende Geschäfte, daß er mit Riesenschritten vorwärts kam.“

„Nun, und was ist Ihr Eindruck von dem Charakter der jungen Dame — Ihrer Gemahlin?“

Der Edelmann ließ seinen Klemmer noch etwas rascher tanzen und blickte starr in das Kaminfeuer. „Sehen Sie, Herr Holmes,“ begann er, „meine Gemahlin war schon zwanzig Jahre alt, ehe ihr Vater ein reicher Mann wurde. Bis dahin war sie in einem Goldgräberdorf frei umhergelaufen und durch Wälder und Berge geschweift, so daß ihre Erziehung mehr auf Rechnung der Natur als des Schulmeisters zu setzen ist. Sie ist, was man einen Wildfang nennt. Eine starke, ungefüme, freie, durch keinerlei alte Ueberlieferung beengte Natur. Sie ist rasch fertig mit ihrem Urteil und kennt keine Furcht, wenn es gilt, ihre Entschlüsse auszuführen. Auf der anderen Seite würde ich ihr nicht den Namen gegeben haben, den ich die Ehre habe zu tragen (hier ließ er ein kurzes vornehmes Hüfteln hören), hätte ich sie nicht für ein durchaus edel geartetes Wesen gehalten. Ich glaube, daß sie heroischer Aufopferung fähig ist und daß die geringste Unehrenhaftigkeit ihr widerstreben würde.“

„Besitzen Sie ihre Photographie?“  
„Dies hier habe ich bei mir.“ Damit öffnete er ein Etui, und ließ uns ein äußerst einnehmendes weibliches Bildnis sehen. Es war keine Photographie, sondern eine Miniaturmalerei auf Elfenbein, in welcher der Künstler das glänzend schwarze Haar, die großen dunklen Augen, den ausgesucht schönen Mund zu voller Wirkung zu bringen gewußt hatte. Holmes betrachtete das Portrait lange und aufmerksam, dann schloß er das Etui wieder und gab es dem Lord zurück. (Fortf. folgt.)

## Standesbuch-Chronik

der Stadt Willbad.

vom 13. bis 19. Juni 1908.

Geburten.

- |           |  |
|-----------|--|
| 11. Juni. | Schmid, Jakob Wilhelm, Postunterbeamter hier, 1 Tochter.   |
| 13. Juni. | Treiber, Karl Friedrich, Holzhauser hier, 1 Sohn.  |
| 10. Juni. | Güntner, Karl Ernst, Schreinermeister in Sprollenhauß, 1 Tochter.                                    |
|           | Aufgebote:   |
| 16. Juni. | Barth, Karl Wilhelm, Bäckermeister in Löwenstein und Strobel, Karoline Regine, Köchin in Löwenstein. |
|           | Gestorbene:  |
| 16. Juni. | Eberle, Hermann Friedrich, Sohn des Mechaniker Wilhelm Friedrich Eberle hier, 3 Jahre alt.           |
| 13. Juni. | Eitel, Johann Philipp, Fuhrmann hier, 72 Jahre alt.  |

## Amtliches Verzeichnis

der v. 17./19. Juni angemeldeten Fremden.  
In den Gasthöfen.

Kgl. Badhotel.

Elskes, Hr. Heinr., Kommerzienrat Duisburg  
Krauss, Frau Regierungsrat Cassel  
Fayod, Monsieur Charles, Kunstmaler Italien

Hotel Bellevue.

Neuhoff, Hr. K. W. New York  
Köbig, Hr. Julius Frankfurt a. M.  
Hammel, Hr. D. Bredfort  
Wolf-Hirschberg, Frau G. Berlin

Gasth. zum kühlen Brunnen.

Schlapp, Frau Meta Darmstadt  
Schlapp, Frau Louise Darmstadt  
Baumeister, Hr. Ed., Gastwirt Barop  
Ortmann, Hr. Hein., Ingenieur Barop  
Brinkmann, Hr. Carl, Kfm. Berlin  
Frandel, Hr. Axel, Ministerialsekretär

Charlottenburg

Endom, Hr. Otto, Generalagent Berlin

Hotel und Villa Concordia.

Lebrecht, Hr. Martin m. Frau Gem. Nürnberg  
Nathan, Hr. G. S. Charlottenburg  
Jakob, Frau Anna Charlottenburg  
Woler, Hr. Gustav, Kaufmann Berlin

Hotel Graf Eberhard.

Beys, Frau Sanitätsrat Linnich  
Lohmar, Frau Anna Wtw. Mühlheim  
Teufel, Hr. Paul, Kfm. Stuttgart  
Zoellner, Hr. W., Hauptmann mit

Frau Gem. Burg Hohenzollern

Gasth. z. Eintracht.

Feldheimer, Hr. August, Privatier Nürnberg

Gasth. z. Eisenbahn.

Kürmeyer, Hr. Musikdirigent Metz

Becker, Hr. Fritz, Kfm. St. Johann  
Greiner, Hr. Hugo Stuttgart  
Hirzel, Hr. Inspektor Stuttgart  
Reichle, Hr. C., Photograph Tübingen  
Renz, Fr. Emilie Karlsruhe  
Renz, Fr. Frida Karlsruhe

**Gasth. z. Hirsch.**  
Hoffesommer, Hr. Wilh. Hamburg

**Hotel Klumpp.**  
Fischer, Hr. Ernst Eilenstedt  
Hirschkind, Hr. Theobald, Fabrikant  
m. Fr. Gem. Ansbach  
Schliephacke, Hr. Otto, Gutsbesitzer  
Sasbachwalden

Kühnel, Hr. Gustav, Privatier mit  
Fr. Gem. u. Hrn. Sohn Dresden  
Markwald-Prins, Frau Paul m. Jungter Berlin  
Markwald, Hr. Arthur Berlin  
ten Cate, Hr. E., jr. Holland  
Keller, Hr. W. Berlin  
Webster, Mr. T. A. Manchester

**Hotel Pfeiffer z. gold. Lamm.**  
Hess, Hr. J., Kfm. Leipzig  
Brühl, Hr. Limburg a. L.  
Heymann, Hr. Frankfurt a. M.

**Gasth. z. alten Linde.**  
Engels, Hr. A., Städt. Turnlehrer  
m. Fr. Gem. u. Sohn Riga  
Schäfer, Hr. Kfm. m. Fr. Gem. Offenbach a. M.

**Hotel z. gold. Löwen.**  
Deckert, Hr. Herm., Regierungs-  
u. Forstwart Hannover  
Viotor, Hr. Pastor m. Gem. Kalk  
Wacker, Hr. F., Kfm. Berlin  
Wacker, Hr. G., Kfm. Stuttgart

**Hotel Maisch.**  
Weiss, Hr. V., Privatier mit Frau  
Gem. Ottenhausen  
Müller, Hr. S., Privatier mit Frau  
Gem. Stuttgart  
Brandt, Hr. A., Bankbeamter Düren

**Gasth. z. wild. Mann.**  
Bader, Hr. Gottl., Kfm. Reutlingen  
Sperer, Hr. Friedrich, Aufs. Raboldshausen

**Hotel Palmengarten.**  
Baldewein, Frl. Bremen  
Holste, Frau Gr. Auheim  
Possrau, Hr. Direktor Stuttgart  
Büche, Hr. Oberpostass. Freiburg

**Hotel Post.**  
Caspary, Hr. C. Kfm. Berlin  
Böhringer, Hr. Robert Cannstatt  
Fisel, Hr. Max, Chauffeur Stuttgart  
von Holzschuher, Freiherr Stuttgart  
Rothschild, Hr. Th., Kfm. Frankfurt a. M.  
Nüst, Hr. A. mit Fran Gem. Berlin  
Louis, Hr. Hermann, Kaufmann Landau  
v. Ruckteschell, Hr. Nicolai, D. Pastor  
mit Frau Gem. Hamburg  
Mayer, Hr. C., Oekonomierat Heilbronn  
Tornow, Hr. Dr., Arzt Heilbronn

**Hotel z. gold. Röss.**  
Bofinger, Hr. Karl, Stempelk. Stuttgart  
Leyser, Hr. J. Möbelfabrikant Zweibrücken  
Elsas, Hr. B. Ludwigshurg  
Leonhard, Hr. Mannheim

**Hotel Russischer Hof.**  
von Conring, Hr. Hermann, Major  
mit Frau Gem. Neu-Ruppin  
Illies, Hr. Hermann, Kfm. Hamburg

**Hotel und Cafe Schmid**  
Guggenheim, Hr. S., Kaufmann Mainz  
Kühnast, Hr. mit Frau Gem. Offenburg  
Maier, Hr. Gewerbelehrer mit Frau  
Gem. und Kind Ettlingen  
Müseler, Frau Justizrat mit Begl.  
Frau Hedwig Sommer Berlin  
Kramer, Hr. Dr. Lahr  
Leser, Frl. Hannah Lahr

**Schwarzwaldhotel.**  
Modnagel, Hr. Geheim. Ober-  
schulrat Darmstadt  
Arnold, Hr. Georg, Kfm. Mannheim

**Gasthaus zur Silberburg.**  
Grosshans, Hr. M., Privatier Pforzheim

**Gasth. z. Sonne.**  
Gaisser, Hr. Joh., Schuhfabrikant Reutlingen  
Linder, Hr. Joh., Bankbeamter Frankfurt a. M.

**Gasth. zum Ventilhorn.**  
Halik, Hr. Johannes, Landwirt, Freimersheim

**Hotel Weil.**  
Serphos, Hr. S., Fabrikant m. Fr. Gem. Holland  
Hirsch, Hr. Max, Kaufmann Karlsruhe  
Kahn, Hr. Jonas, Kaufmann Colmar

### In den Privatwohnungen.

**Chr. Bätzner.**  
Kremer, Hr. Eugen, Landjäger Cranheim

**Kaufmann Besch.**  
Kröner, Frau Privatier Pforzheim  
Röhling, Frau Karoline Blaufelden  
Röhling, Frau Lina Schrozberg

**Uhrmacher Bott.**  
Berger, Hr. mit Frau Gem. Feuerbach  
Hagemann, Fr. Oberamtmann m. Tochter  
Hannover

**Kaufm. Brachhold.**  
Haering, Frau Heilbronn  
Schön, Hr. Gustav, Fabrikant mit Frau  
Gem. Helmbrechts

**Johann Bross, Küblerm.**  
Lang, Hr. Matthäus Renningen

**Weichenw. Buhl.**  
Seitz, Hr. Bahnhofaufseher Esslingen

**Pauline Bühl Olgastr.**  
Borger, Hr. Gustav, Dr. med. Helmbrechts

**Villa Eberle.**  
Knoll, Hr. Hausverwalter Stuttgart

**Karl Eitel, Rennbachstr.**  
Wippler, Frau Elisabethe Neustadt a./H.  
Zimmer, Frau Emilie Frankenstein

**Haus Fehleisen.**  
Fehleisen, Hr. W., Assistent Bonn  
Badinspektor Feucht.

Hanhart, Hr. Bierbrauer Schaffhausen

**Villa Franziska.**  
Mezger, Frl. Marie Esslingen  
Mezger, Frl. Karoline Esslingen  
Betulins, Frl. Anna Esslingen

**Geschw. Freund**  
Rosenau, Frau Ernestine, Kfm. Wtw.  
Gunzenhausen

Walz, Fr. Flora, Kaufm.-Gattin Gunzenhausen

**Geschw. Fuchs.**  
Vogt, Hr. Kgl. Baurat mit Tochter Chemnitz

**Villa Germania.**  
Paar, Hr. Ludwig, Privatier Karlsruhe

**Villa Grossmann.**  
Steinhausen, Hr. Wilhelm, Professor  
mit Frl. Tochter Frankfurt a./M.

**Hermann Grossmann.**  
Stiefel, Hr. G., Fabrikant München

**Karl Grossmann.**  
Dornauer, Hr. J., Bahnexpeditor mit Frau  
Gem. und Bdg. Frl. Anna Reger Nürnberg  
Fritz Hammer, Wagnerm.

Kast, Hr. Karl, Landwirt Ostisheim

**Villa Helena.**  
Hailbronner, Frl. Emma m. Begl.  
Frau Almendinger Ulm

**Villa Hohenzollern.**  
Kotzenberg, Frau S., Kaufmanns  
Gattin Bremen

Kaeseberg, Hr. Johannes, Kfm. Danzig  
von Schaumburg, Frau Gertrud Schney

**Haus Honold.**  
Bofinger, Frl. Leonore Stuttgart  
Bindewalt, Frl. Elsa Erfurt  
Bindewalt, Frl. Gretchen Erfurt  
Eberhardt, Frau Frida Stuttgart  
Hackenmüller, Hr. J., Fabrik. Tailfingen

**Villa Hohenstaufen.**  
Deussen, Hr. F. W., Kommerzienrat  
mit Frau Gem. Crefeld

Varenkamp, H. Aug., Rheder mit Frau  
Gem. und Tochter Frankfurt a. M.

**Karl Holz, Handelsgärtner.**  
Schmidt, Frau Wildentierbach  
Schmidt, Hr. Schullehrer Wildentierbach

**Villa Johanna.**  
Abraham, Hr. Julius, Kfm. Frankenthal (Pfalz)

**Ludwig Kappelmann.**  
Munz, Hr. Stuttgart

**Friedrich König.**  
Stumpp, Frau Marie Reutlingen

**Bäckermstr. Krauss.**  
Aisslinger, Frau Jeannette, Seminar-  
lehrers Wte. Rothenburg a. T.

Gries, Frl. Rentnerin Mannheim  
Junks, Frau Rentnerin Berlin  
Leybold, Hr. Otto, k. Assessor m. Fr. Gem.  
Nürnberg

**Villa Krauss.**  
Hirschberg, Hr. A. H., Redakteur London

**Friedrich Kuch, Zimmermstr.**  
Fischer, Hr. Oskar Cleobronn

**Haus Kuch**  
Fisemann, Frl. Sofie Stebbach

**Karl Lächele.**  
Kiehlmann, Hr. Georg, K. Postinspektor  
Hamburg

**Villa Linder.**  
Wilke, Hr. Mayor Karlsruhe

**Villa Lichtenstein.**  
Käufer, Hr. Ingenieur Duisburg  
Konditorei Lindenberger  
Lindenberger, Frau Luise, Privatiere  
Ludwigsburg

**Malermstr. Lutz.**  
Hartmann, Hr. M., Pfarrer m. Frau  
Gem. u. Frl. Tochter Kirchheim a. N.

**Villa Montebello.**  
Berwaldt, Frl. Berta Schwerin  
Müller, Frau Regierungsrat Speyer

**Villa Mon Repos.**  
Pappenheimer, Hr. E. Kfm. Frankfurt a. M.  
Rothschild, Hr. N., mit Frl.  
Tochter Friedberg (Hessen)

Stahlhut, Hr. C., Kaufmann mit  
Frau Gem. u. Frl. Tochter Bochum

**Maurermeister Mössinger.**  
Conzelmann, Hr. J., Privatier Thailfingen

**Friedrich Notacker, (Villa Sofie)**  
Miltacher, Hr. Joh., Kfm. mit Fr.  
Gem. Halle a. S.

**Parkvilla.**  
Trosiener, Hr. F., Ingenieur mit  
Frau Gem. Cöln

**Villa Pauline**  
Kessel, Frl. Marie Cöln a. R.

**Hermann Pfau, Schreiner.**  
Jungaberle, Frau Adolf, Privatiere  
mit Tochter Pforzheim

**Ludwig Pfeiffer, Hauptstr.**  
Dieterich, Hr. Fr., Kaufmann Heilbronn

**Geschw. Pflug.**  
Kolley, Frau Steuerrat Cöln  
Kolley, Hr. Ludwig Cöln

**Haus Rometsch.**  
Kellner, Hr. Ernst, Kfm. Dresden

**Villa Rath**  
Weinmann, Hr. J. Fr., Privatier Pforzheim

**Sattlermstr. Rometsch.**  
Rosenau, Frau Sofie, Privatiers-Gattin  
m. Frl. Augsburg

**Baddiener Schill.**  
Thomas, Hr. Georg, K. Steuerrat mit  
Fr. Gem. u. Sohn Augsburg

**Chr. Schmid, König-Karlstr.**  
Dobler, Frau Minna Berlin  
Pflästrer Schmid, Witwe.

Rühle, Hr. Hausverwalter Stuttgart

**Ed. Schober Bäckermstr.**  
Haag, Hr. Georg, Weinhändler mit  
Frl. Tochter Blieskastel  
Mühlhäuser, Hr. Georg Bayenstein

**Jda Stokinger Villa Sofie.**  
Schucker, Frau Pforzheim

**Villa Schönblick.**  
Haller, Hr. Jakob, Fabrikant Tuttlingen  
Herrmann, Hr. Fr. Gg. m. Tochter Elberfeld

**Chr. Treiber, Schuhmacher König Karlstr.**  
Erhard, Hr. Joh. Heidenheim  
Klingel, Hr. Peter Heuchelheim

**Villa Trippner.**  
Haas, Hr. Louis, Fabrikant Heilbronn

**Wilhelm Volz, Hauptstr.**  
Lämmle, Hr. Lippmann, Kfm. Bretten

**Malermeister Wacker**  
Friedmann, Frau Amalie, Kaufmanns-  
Gattin Stuttgart

**Villa Waldfrieden.**  
Waldenmayer, Frau Pauline  
Kaufmanns Gattin Stuttgart  
Jauch, Frau Mathilde, Kaufmanns Gattin  
Stuttgart

Mugler, Frau Käthe, Kgl. Finanziers-  
Gattin Stuttgart-Botnang

**Ludwig Weber, Küfermstr.**  
Ziegelmüller, Frau Fanny Neresheim

**Villa Wetzel.**  
von Schroeter, Fr. Nellie geb. v. Polenz  
Niederlössnitz b. Dresden

**Mina Wildbreit We., Rennbachstr**  
Seeger, Frl. Alice Neuenbürg

**Krankenheim.**  
Böttiger, Johann Creglingen  
Greiner, Karl Botnang  
Kenner, Gottlieb Stuttgart  
Heinzelmann, Andreas Röttenberg  
Ruff, Eugen Neuenbürg  
Palmer, Gottlob Stuttgart  
Merkel, Ernst Teinach  
Kurz, Friedrich Oberrheinriet  
Kurfess, Johann Cannstatt

Zahl der Fremden . . . . . 4071  
Im Vorjahre . . . . . 3578



# Freiwillige Feuerwehr Wildbad.

Diejenigen Kameraden, welche sich am nächsten

**Sonntag, den 21. Juni 1908**

an der

## Jubiläumsfeier

der Freiwilligen Feuerwehr Pforzheim und evtl. an einem einfachen Mittagessen teilnehmen, wollen sich ungekündigt bei dem unterzeichneten Commando melden.

Abfahrt mit Musik 8 Uhr 51 Min.

Anzug: Helm, Rock, Gurte und dunkle Hosen.

Antreten: **präcis 8 1/2 Uhr** vor dem Rathause.

Jeder Teilnehmer erhält aus der Feuerwehrkasse 1 Mark Entschädigung.

Den 15. Juni 1908.

Das Commando.

### Handelslehranstalt Kirchheim

-Teck Wbg.  
Institut I. Ranges mit Pensionat. Gegr. 1862. Höhere Handelsschule, Realschule mit Unterricht in den Handelswissenschaften und sicherer Vorbereitung für das Einjährigen-Examen, Muster-Kontor Prospekte und Referenzen durch Direktor Aheimer.

Ausländer-Kurse. Neuaufnahme: 1. Juli. Sprachen-Institut.

# Sie

decken Ihren Bedarf  
in **Möbeln**  
und **Polsterwaren**  
am besten im  
**Möbel - Kaufhaus**  
**J. Weinheimer**  
Pforzheim Oestl. 8  
Lieferung franko.  
Freie Besichtigung ohne  
Kaufzwang

## Griechische Weine

ärztlich empfohlen **F. C. Ott in Würzburg** ärztlich empfohlen  
ferner:

**Malaga, Mene'scher Ausbruch**  
u. sonstige Krankenweine  
offen und in Flaschen, empfiehlt

**G. Lindenberger,**  
Kgl. Hoflieferant, Oldenburgstraße.



## Sparsame Frauen stricken nur Sternwolle

Drangestern	} feinste	} Sternwollen!
Blaustern		
Rotstern	} hochfeine	
Violettstern		
Grünstern	} beste	
Braunstern		

... nur echt mit obigen Sternzeichen des Norddeutschen Woll-Kämmerei und Rammgarn-Spinnerei in Wahrenfeld. Zu haben in den meisten Geschäften; wo nicht erhältlich, weiß die Fabrik beschaffen und zuzuliefern.

Telefon Nr. 33.

Redaktion, Druck und Verlag von A. Wildbrert in Wildbad.

In wenigen Minuten herstellbar sind



in Würfeln zu 10 Pfg. für 2 Teller vorzüglicher Suppe. Ohne weitere Zusatz, nur mit Wasser zuzubereiten. Bestens empfohlen **Carl Bott**, bei der Linde

- Knaben-Wasch-Anzüge
- " " Blousen
- " " Höschen
- " " Spielhosen
- " " Schürzen

ferner

## Mieder, Blousen, Träger Reformschürzen

für jedes Alter

Schwarz, weiß u. farbig

in größter Auswahl

**Ph. Bosch, Wildbad.**



Zum tägl. Gebrauch i. Waschwasser, ein unentbehrliches Toiletmittel, verschönert d. Teint, macht zarte weiße Hände. Nur echt in roten Cart. n. 10, 20 u. 50 Pf. Kaiser-Borax-Seife 50 Pf. Tola-Seife 25 Pf. Spezialitäten der Firma Heinrich Mack in Ulm a. D.

## Dampfwaschanstalt Birkensfeld.

Telefon Nr. 2.

Wir machen Interessenten darauf aufmerksam, daß unser Wagen im Monat Juni jeden Montag, im Juli und August jeden Montag und Donnerstag nach Wildbad kommt. **Bestellkarten** auf den Wagen werden in der Exp. ds. Bl. abgegeben.

Regelmäßiger  
Schnell- und Postdampfer-Verkehr  
VON **BREMEN** NACH **AMERIKA**

NEW YORK  
Baltimore, Galveston, Cuba, Brasilien und La Plata.

Norddeutsche Lloyd - Bremen  
oder deren Agenturen  
**Fr. Adolf Briegleb,**  
Sekretär des Kurvereins,  
Wildbad.  
**Martin Lutz, b. Th.**  
Weiss, Neuenbürg.  
Generalvertretung:  
Passage Bureau Rominger,  
Stuttgart.

## Königl. Kurtheater.

Samstag, den 20. Juni

### Der Hochtourist

Schwank in 3 Akten von Curt Kraatz und Max Neal.

Sonntag, den 21. Juni

### Die Kinder der Exzellenz

Lustspiel in 4 Aufzügen von E. v. Wolzogen u. W. Schumann.

Montag, den 22. Juni

### Hiobe

Schwank in 3 Akten von H. Paulton u. E. A. Paulton, bearbeitet von Oskar Blumenhal.

## Rinden-Verkauf.

Am Montag, den 22. ds. Mts.

nachm. 6 Uhr

werden im Rathaus hier 8 Km. Blattrinden an der Linie öffentlich versteigert. Die Stadtpflege.

## Liebling-

Seife aller Damen ist die allein echte **Stechenpferd-Bienenmilch-Seife** von Bergmann & Co. Kadeben. Denn diese erzeugt ein zartes, reines Gesicht, rosiges jugendfrisches Aussehen, weiße sammetweiche Haut u. blendend schönen Teint à St. 50 Pf. in der **Pos-Apothek**, bei **Fr. Schmeltz**, S. Grundner vorm. Ant. Heinen.

## Nur 8 1/2 Mk. franko

kosten 50 Meter, 1 Meter breit, bestverzinktes Deutsches Reichsdrahtgeflecht für Hühnerhöfe und Gärten. Illustrierte Preisliste gratis und franko.

Deutsches Reichsdrahtgeflecht gesetzl. No. 87184 gesch. Drahtgeflecht-Fabrik  
**J. Rustein, Duisburg-Ruhrort 324**

- Washwindmaschinen
- Mangen
- Messerputzmaschinen
- Saftpressen
- Beerenmühlen
- Teigrührschüsseln
- Spählesmaschinen

empfehlen zu Fabrikpreisen.  
**Fr. Treiber.**

## Evang. Gottesdienste.

1. n. Trin.  
Vorm. 1/10 Uhr **Predigt:** Stadtvikar Lang.  
Nachm. 1 Uhr **Christenlehre** mit den Töchtern: Stadtpfarrer Aich.  
Nachm. 3 Uhr **Bibelstunde** in der Kirche: Stadtvikar Lang.  
Feiertag Johannis d. L. (24. Juni.)  
Vorm. 1/10 Uhr **Predigt:** Stadtvikar Lang.

